

DIE KONTAKTE ZWISCHEN JOSEF WEISBART UND HUGO SCHUCHARDT HINSICHTLICH DER PLANSPRACHENPROBLEMATIK

Die zwei hier veröffentlichten Dokumente¹ sind die zwei einzigen (erhaltenen) Briefe, die Josef WEISBART an Hugo SCHUCHARDT geschickt hat². Beide Briefe sind vom Jahr 1926 und wurden aus Nürnberg, wo WEISBART wohnte³, abgesandt; ihr gemeinsames Thema ist die Verwendung künstlicher Hilfssprachen.

Josef WEISBART⁴ war ein erklärter Verfechter der Idee einer internationalen Hilfssprache; 1925 hatte er selbst (vielleicht in Zusammenarbeit mit seiner Frau Betti, wie man der Veröffentlichung von 1925 entnehmen kann) in seiner Schrift *Illustrat abecedarie del lingue medial europian* (WEISBART 1925)⁵ eine Plansprache entworfen. Das *Lingue medial europian* war eine der zahlreichen Kunstsprachen neben u.a. Volapük, Esperanto, Ido, Spokil, Velparl, Langue bleue, Novilatin, Nuove-Roman, Idiom neutral, Panroman, Parla und Hom-Idyomo.

Aus WEISBARTS erstem Brief ergibt sich, daß er SCHUCHARDT, der sich viele Jahre zuvor mit dem Problem der Plansprachen beschäftigt hatte⁶, seine Arbeit *Illustrat abecedarie del lingue medial europian* zugeschickt hatte. SCHUCHARDTS Urteil über das *Lingue medial europian* kennen wir nicht (in den zwanziger Jahren hat SCHUCHARDT nichts über Plansprachen veröffentlicht, obwohl er weiter Kontakte pflegte mit Cipriano CÁRDENAS,

¹ Die Briefe sind erhalten im SCHUCHARDT-Nachlaß (Universitätsbibliothek Graz, Manuskriptabteilung). Wir möchten uns bei Dr. Hans ZOTTER, Dr. Walter SLAJE, Mag. Thomas CSANÁDY und Dr. Michaela WOLF bedanken für die Erlaubnis, beide Dokumente zu veröffentlichen.

² Die Briefe sind in WOLF (1993: 408) unter Nr. 12717-12718 katalogiert.

³ WEISBARTS Adresse ist mit einem Stempel auf beiden Briefen angebracht: Steinbühler Str. 20 A, Nürnberg.

⁴ Über Josef WEISBART liegen uns kaum biographische Daten vor (? um 1880 -? um 1930). Er ist uns hauptsächlich bekannt durch zwei Publikationen über internationale Hilfssprachen (WEISBART 1912, 1925) und zwei politische Veröffentlichungen (WEISBART 1928, 1929).

⁵ Dieser Publikation ging eine kurze Vorstellung des *lingue medial* auf sieben »fliegenden Blättern« voran (WEISBART 1923). Zuvor hatte WEISBART (1912) schon eine kurzgefaßte Grammatik einer für Europa bestimmten internationalen Hilfssprache verfaßt.

⁶ Vgl. SCHUCHARDTS Veröffentlichungen (um 1890) über das Volapük und um 1901-1907 eine Anzahl eher theoretischer und methodologischer Betrachtungen (siehe SCHUCHARDT 1888; 1894; 1901; 1904a, b; 1907). Vgl. in diesem Zusammenhang SLAJE (1987) und die Ausgabe der Briefe in SELDES LACHTS - SWIGGERS (1995) und SWIGGERS - SELDES LACHTS (1995).

der das Hom-Idyomo entworfen hatte, wie auch mit Edgar VON WAHL, dem Schöpfer des Occidental). WEISBARTS zweitem Brief kann man jedoch entnehmen, daß SCHUCHARDT sein Interesse an dem Projekt bekundet hatte⁷, und daß er ihn offenbar um weitere Auskünfte über die »Academia pro Interlingua« gebeten hatte.

Eines der begeistertsten Mitglieder dieser »Academia pro Interlingua«, die über die partikularistischen Plansprachenprojekte (einschließlich dessen von WEISBART [1925]) hinausging, war Josef WEISBART⁸. Er war für das offizielle Organ der »Academia«, die Zeitschrift *Unione*, zuständig. In seinem Brief von Ostern 1926⁹ fordert er seinen »Gesinnungsgenossen« SCHUCHARDT dazu auf, (kostenlos) Mitglied der »Academia« zu werden, deren allgemeine Zielsetzung er angibt. Als übergreifende Organisation mit etwa 300 Mitgliedern aus verschiedenen Sprachgebieten hatte die (umgebildete) »Academia pro Interlingua« zum Ziel das Projekt der Schaffung einer Weltsprache zu verteidigen und zu fördern. Die »Academia« war also als ein ökumenisches Forum für alle »Weltsprachenkonstrukte« (worunter man wahrscheinlich sowohl *a priori* wie auch *a posteriori* konstruierte Kunstsprachen zu verstehen hat) gedacht. Laut WEISBART ist die »Academia« eine »neutrale Vereinigung«, in der alle diejenigen, die der Sache der Welt- und Plansprachen zugetan sind, sich finden können: »Durch die Hinzuwahl von Weltsprachlern aller Systeme und von sonstigen Freunden des Weltsprache-Gedankens möchte ich den Weltsprachlern aller Richtungen ein Beispiel guten Willens geben«.

Chronologisch stellen in SCHUCHARDTS Nachlaß diese zwei Briefe von Josef WEISBART die letzten Briefe über das Thema der Plansprachen dar; sie belegen das hohe Ansehen, das SCHUCHARDT als Linguist und als Verfechter einer internationalen Hilfssprache bei den Schöpfern künstlicher Sprachen genoß.

⁷ Vgl. die Anrede »Gesinnungsgenosse« im zweiten Brief.

⁸ Vorsitzender der »Academia« war, wie man aus dem zweiten Brief erfährt, Giuseppe PEANO, Schöpfer der Plansprache *Latino sine flexione* (vgl. PEANO 1904).

⁹ D.i. vom 4. April 1926.

AUSGABE DER BRIEFE

[1]

12. 4. 26.

Herrn Prof. Hugo Schuchardt,
Graz.

Sehr geehrter Herr Professor!

Ich erlaube mir, Ihnen eine Einladung zur Academia pro Interlingua zu senden und gleichzeitig ein Exemplar der europäischen Bilderfibel »Illustrat Abecedarie«.

Angesichts Ihres hohen Alters denke ich natürlich nicht, daß Sie sich näher mit dem Büchlein beschäftigen oder gar Ihre Meinung darüber äußern würden.

Aber vielleicht macht es Ihnen eine kleine Freude, zu sehen, wie unermüdlich weiter gearbeitet wird auf einem Gebiet, dem auch Sie einmal Ihre Aufmerksamkeit geschenkt haben.

Sollte Ihnen die Sache irgend beschwerlich fallen, so wollen Sie sich bitte nicht verpflichtet halten, zu antworten.

Hochachtend grüßt

J. Weisbart

[2]

Ostern 1926.

Herrn Prof. Hugo Schuchardt,
Graz.

Geehrter Herr und Gesinnungsgenosse!

Dadurch daß ich die Weltsprache-Zeitschrift »Unione« an alle Mitglieder der »Academia pro Interlingua« gebe, habe ich das statutarische Recht, für jede Nummer fünf neue Mitglieder hinzuzuwählen. Bitte teilen Sie mir mit, ob Sie nicht ablehnen, wenn ich Sie ernenne. Die Sache kostet Sie weder Geld noch Arbeit. Sie bekommen die Zeitschrift »Academia pro Interlingua« und sonstige Veröffentlichungen, und gegebenenfalls können Sie von Ihrem Abstimmungsrecht nach Ihrer Überzeugung Gebrauch machen.

Die Academia pro Interlingua hat gegenwärtig etwa 300 Mitglieder in allen Ländern, Anhänger verschiedener Weltsprache-Systeme, zum großen Teil

Akademiker, Universitätsprofessoren usw. Vorsitzender ist der Schöpfer des an sich überaus schätzenswerten »Latino sine flexione«, Giuseppe Peano, Professor an der Universität in Turin.

Mit den Abstimmungs-Vorschlägen auf Seite 8 von »Unione« soll der erste Schritt getan werden zur Umbildung der A. p. I. in eine wirklich neutrale, inter-systemale Vereinigung aller Weltsprachler. Durch die Hinzuwahl von Weltsprachlern aller Systeme und von sonstigen Freunden des Weltsprache-Gedankens möchte ich den Weltsprachlern aller Richtungen ein Beispiel guten Willens geben.

Hochachtend grüßt

J. Weisbart

INDEX VON EIGENNAMEN UND TITELN

| | |
|---------------------------|------|
| Academia pro Interlingua: | 1, 2 |
| PEANO, Giuseppe: | 2 |
| Unione: | 2 |

LITERATURVERZEICHNIS

- HAUPENTHAL, Reinhard (Hrsg.). 1976. *Plansprachen. Beiträge zur Interlinguistik (Wege der Forschung, 325)*. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft.
- PEANO, Giuseppe. 1904. *Vocabolario de latino internationale*. Turin: Bocca.
- SCHUCHARDT, Hugo. 1888. *Auf Anlaß des Volapüks*. Berlin: Oppenheim.
- . 1894. *Weltsprache und Weltsprachen. An Gustav Meyer*. Straßburg: Trübner.
- . 1901. »Die Wahl einer Gemeinsprache«. *Beilage zur Allgemeinen Zeitung* 230. 1-5.
- . 1904a. »Bericht über die auf Schaffung einer künstlichen internationalen Hilfsp Sprache gerichtete Bewegung«. *Almanach der Akademie der Wissenschaften in Wien* 1904. 281-296. [= SCHUCHARDT 1928²: 370-384] [= HAUPENTHAL (Hrsg.) 1976: 46-58.]
- . 1904b. »Zur Frage einer Gemeinsprache«. *Beilage zur Allgemeinen Zeitung* 20. 157-158.
- . 1907. »Zur Frage der künstlichen Gemeinsprache«. *Beilage zur Allgemeinen Zeitung* 107. 259-261.
- . 1928². *Hugo Schuchardt-Brevier. Ein Vademecum der allgemeinen Sprachwissenschaft*. Zusammengestellt und eingeleitet von Leo SPITZER. Halle: Niemeyer. [1922¹.]
- SELDESLACHTS, Herman - SWIGGERS, Pierre. 1995. »Zu Schuchardts Rolle in der interlinguistischen Bewegung: Das Zeugnis Heinrich von Manszynys«. *Orbis* 38. 224-228.

- SLAJE, Walter. 1987. »Plansprachliche Materialien im Nachlaß Hugo Schuchardt«. *Anzeiger der Philosophisch-historischen Klasse der Österreichischen Akademie der Wissenschaften* 124. 250-263.
- SWIGGERS, Pierre - SELDESLACHTS, Herman. 1995. »Une lettre de Lev Ščerba à Hugo Schuchardt à propos de la création d'une langue auxiliaire internationale«. *Orbis* 38. 215-223.
- WEISBART, Josef. 1912. *Europal (Europäisch). Kurze Grammatik und Begründung*. Hamburg [: J. Weisbart].
- . 1923. *International Komun-lingue, Zwischenvölkische Gemeinsprache Medial, La langue médiale, The medial language. Principies, justifies; Gramatike ed vokabuls komparand a Esperanto ed Ido. Leitsätze, Begründungen; Sprachbau und Wörter im Vergleich zu Esperanto und Ido. In Medial edlund in Deutsch*. Nürnberg: J. Weisbart.
- . 1925. *Ilustrat abecedarie del lingue medial european; langue européenne, European language, Europäische Sprache, jazik europejski*. Nürnberg: European biblioteke.
- . 1928. *Der Arbeiter, ein Leben*. Berlin-Hessenwinkel: Verlag der neuen Gesellschaft.
- . 1929. *Die Forderung der Stunde: den Giftkrieg verhindern!* Wiesbaden [o.V.].
- WOLF, Michaela. 1993. *Hugo Schuchardt Nachlaß. Schlüssel zum Nachlaß des Linguisten und Romanisten Hugo Schuchardt (1842-1927)*. Graz: Leykam.
- C.I.D.G., K.U. Leuven. Pierre SWIGGERS - Herman SELDESLACHTS.